

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 100-1 (1918)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des
Nationalparks (W.N.P.K.) für das Jahr 1917/18

Autor: Schröter, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

arbeitsreiche Karte geboten mit einem zusammenfassenden Text über die Vegetation des Onsernone. Da die Karte zum grössten Teil ausgeführt worden war, lange bevor die Kommission Farben- und Zeichengabe geregelt hatte, stimmen naturgemäss die Zeichen noch nicht mit den seither festgesetzten überein.

B. Laufende Arbeiten.

Ausser den im letzten Bericht erwähnten wurde noch die Übernahme der Veröffentlichung von zwei weiteren Arbeiten beschlossen: „Geobotanische Studien am Walliser Rhoneknie“ von Dr. Helmut Gams und „Geobotanische Karten des Lauterbrunnentales“ von Dr. Werner Lüdi.

Zürich, im Juni 1918.

Der Präsident: Dr. E. Rübel-Blass.

16. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks (W. N. P. K.) für das Jahr 1917/18.

I. Administratives.

Die Kommission hat im Berichtsjahr am 11. April 1918 eine Sitzung abgehalten. Vor, in und nach dieser Sitzung wurden folgende geschäftliche Traktanda erledigt:

1. Wahlen:

- a) Als Ersatz für den vielbetrauten Prof. Yung wurde der Hauptversammlung als Kommissionsmitglied Herr Dr. J. Carl in Genf vorgeschlagen.
- b) Herr Carl soll auch als Mitglied der zoologischen Subkommission Herrn Yung ersetzen.
- c) Als Ersatz für den demissionierenden Prof. Hans Schinz wird als Präsident der botanischen Subkommission gewählt Prof. Dr. Wilczek.
- d) Als neue wissenschaftliche Mitarbeiter werden gewählt:

Geographie: Dr. A. Chaix und H. Mozer in Genf, als Assistenten von Prof. Emile Chaix.

Botanik: Dr. J. Amann, Lausanne, und Charles Meylan, La Chaux bei Ste-Croix, für Moose;

Prof. Dr. Dügge, Zürich, für die Bakterien des Bodens und der Luft.

Zoologie: Dr. J. Carl, Genf, für Collembolen und Hymenopteren;

Dr. B. Hoffmänner, La Chaux-de-Fonds, für Hemipteren;

Dr. R. Menzel, Basel, für Hemipteren;

Dr. de Lessert, Buchillon, für Spinnen.

Forstschutz: Prof. H. Badoux, Zürich, für pflanzliche Forstschädlinge;

A. Barbey, Lausanne, für tierische Forstschädlinge.

2. *Finanzielles:*

- a) *Zuwendungen:* Ein Legat von Fr. 2000 von ungenanntseinwollender Seite ist uns durch die verdankenswerte Vermittlung von Dr. Paul Sarasin zugekommen. Die schweizerische zoologische Gesellschaft hat Fr. 500 für die zoologische Erforschung des Parks, die zürcherische naturforschende Gesellschaft Fr. 500 für die botanische Erforschung gestiftet. Auch diesen beiden Gebern sei hier der beste Dank ausgesprochen! *Möge ihr Beispiel Nachahmung finden!*
- b) *Rechnung und Budget:* Die Rechnung für 1917 weist an Einnahmen Fr. 3040, an Ausgaben Fr. 2224.85 auf, schliesst also mit einem Saldo von Fr. 815.15 ab. Für 1918 ist die Summe von Fr. 4610.25 disponibel, welche verteilt wird wie folgt: Administration Fr. 610.25, jede der wissenschaftlichen Kommissionen je Fr. 1000 für ihre wissenschaftlichen Arbeiten.

3. *Publikationen:*

Die Arbeit des Herrn Bütikofer über die Molluskenfauna des Parkes liegt druckfertig vor. Sie soll mit einer kurzen Einleitung über Entstehung, Bedeutung und Erforschung des Nationalparkes in den Denkschriften der S. N. G. publiziert werden. Da dazu momentan die nötigen Mittel fehlen, hat die W. N. P. K. durch Vermittlung der E. N. P. K. beim Bundesrat um einen Extrakredit nachgesucht. Die Erledigung dieser Angelegenheit steht noch aus.

4. *Behandlung der gesammelten wissenschaftlichen Belegmaterialien:*

Die meteorologischen, geologischen, geographischen und botanischen Belege (Naturobjekte, graphische Darstellungen, Photographien, Tabellen, Karten usw.) sollen jeweils *doppelt* vorhanden sein, damit bei allfälliger Zerstörung der einen Sammlung doch noch Belege übrig bleiben. Eine vollständige Sammlung soll bis zur Errichtung des projektierten Nationalparkmuseums bei der Eidgen. Technischen Hochschule deponiert werden, die Parallelsammlungen sollen den Museen von Genf, Lausanne, Neuenburg und Basel zugewiesen werden. Die Eidgen. Parkkommission hat diese Vorschläge gutgeheissen.

5. *Administration des Parkes betreffende Anregungen der W. N. P. K. und Mitteilungen der E. N. P. K.:*

Die Weiderechte der Gemeinde Zernez auf Alp Stavelchod sind jetzt abgelöst. Das Jagdverbot soll auf einige Grenzgebiete ausgedehnt werden. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter sollen Taxbegünstigungen erhalten und es werden für sie Unterkunftslokalitäten in Stavelchod und Scarl erstellt. Gegen die Schädigungen des Parkes durch das Militär, durch den Besuch grösserer Gesellschaften und durch zu intensiven Wirtschaftsbetrieb sollen Vorkehrungen getroffen werden. Im Interesse eines intensiveren Zusammenarbeitens der verschiedenen Instanzen sollen in Zukunft die Berichte der Kommissionen allen Beteiligten zugänglich gemacht werden.

Im Interesse einer lebhafteren Propaganda für die Ziele des Parkes sollen die verschiedenen naturhistorischen Museen der Schweiz ersucht werden, in ihren Räumlichkeiten eine kleine Ausstellung über den Nationalpark zu veranstalten. Von einer Reihe von Museen sind bereits zusageende Antworten eingetroffen.

II. Wissenschaftliche Erforschung.

1. *Meteorologische Subkommission.* (Präsident: Dr. Maurer.)

Zu den zwei im letztjährigen Bericht erwähnten meteorologischen Stationen im Park ist noch eine dritte im Blockhaus Cluozza gekommen. Der Thermoregistrator auf Alp Murtèr bei 2000 Meter fungierte im August, zeigt aber noch zu verbessernde Unregelmässigkeiten. Die Totalisatoren sollen im Juli 1918 aufgestellt werden. Die botanisch-meteorologischen Beobachtungen über die Dauer der Schneelagerung auf Buffalora haben begonnen. Unter den bis jetzt gewonnenen meteorologischen Resultaten sei hervorgehoben: Hohe tägliche und jährliche Wärmeschwankung: erstere bei 2000 Meter bis 20° C, letztere über 50° C; extrem heiterer Himmel (Buffalora hat fast 100 wolkenlose Tage); sehr geringer Niederschlag: Buffalora bei 2000 Meter nur 1000 Millimeter, gegen 2500 Millimeter auf dem benachbarten Bernhardin; sehr kalte Winter: also extrem kontinentales Klima!

2. *Geographisch-geologische Subkommission.* (Präs.: Prof. E. Chaix.)

Der Vorsitzende hat eine Studienreise durch den Park ausgeführt, um die Gebiete für die beabsichtigten säkulären Beobachtungen über Denudation usw. zu fixieren. Die Arbeit soll diesen Sommer beginnen. (Mitarbeiter siehe oben.)

3. *Botanische Subkommission.* (Präsident: Prof. Hans Schinz bis April, dann Prof. Wilczek.)

Die Mitarbeiter Dr. Jos. Braun und Dr. St. Brunies haben in ihrer dreiwöchigen Campagne folgende Arbeiten ausgeführt:

- a) Genaue Aufnahme, Markierung, Photographie, Kartographie und Ausmessung der seit dem Bestehen des Parkes in rascher Veränderung begriffenen Viehläger und Weiden innerhalb der Waldstufe und an der obern Waldgrenze, mit Einrichtung von eingefriedigten Permanenzquadraten.
- b) Zahlreiche Vegetationsaufnahmen im Ofengebiet, Cluozza und Scarl, mit Sammeln von Belegmaterialien.

Für den Sommer 1918 ist in Aussicht genommen: Eine vierwöchentliche Campagne der bisherigen botanischen Beobachter, zusammen mit den neugewählten Dr. Amann und C. Meylan (Moose). Ferner wird Prof. Düggele seine Untersuchungen über die Bakterien des Bodens und der Luft beginnen und Prof. Badoux diejenigen über die pflanzlichen Forstschädlinge.

4. *Zoologische Subkommission.* (Präsident: Prof. Zschokke.)

- a) Die Arbeit des Herrn Bütikofer über die Molluskenfauna des Parkes liegt druckfertig vor (siehe oben unter „Publikationen“).
- b) Dr. Bigler hat drei Wochen Diplopodenstudien getrieben und hofft, diesen Sommer seine Studien im Feld beenden zu können.
- c) G. von Burg brachte 14 Tage im Engadin und dem Nationalpark zu mit Studien über Vögel und Säugetiere und wird dieses Jahr 40 bis 50 Tage auf diese Arbeit verwenden.
- d) Fischereiinspektor Dr. Surbeck hat seine Studien über die Fische 1917 begonnen und 1918 während 10 Tagen fortgesetzt.

In diesem Sommer werden auch die neu ernannten Mitarbeiter Dr. Carl, Dr. Hofmänner und Dr. Menzel ihre Studien beginnen, ebenso A. Barbey.

Die botanischen Mitarbeiter des Jahres 1917 haben in ihren Berichten eine Reihe sehr wertvoller Anregungen und Wünsche geäußert, welche in der auch von den Mitarbeitern besuchten Sitzung erörtert und zum grössten Teil durch das Entgegenkommen der E. N. P. K. in günstigem Sinn erledigt worden sind.

Es ist also diesen Sommer mit 18 Mitarbeitern die wissenschaftliche Erforschung des Parkes in erfreulichem Fortschritt begriffen. Es ist vorauszusehen, dass in den nächsten Jahren in rascher Folge eine Serie von Forschungsergebnissen druckreif vorliegen wird. Die grösste Schwierigkeit bietet aber deren Publikation, da die beschränkten Mittel der Kommission auf die Kosten der Erforschung verwendet werden müssen und die „Denkschriften“, das gegebene Publikationsorgan, schon anderweitig stark in Anspruch genommen ist. Die Beschaffung der nötigen Mittel für die Publikation einer vielversprechenden Serie von Abhandlungen aus unserm „nationalen Naturlaboratorium“ wird eine Hauptaufgabe der Kommission sein; *es sollte womöglich ein „Publikationsfonds für den Nationalpark“ gebildet werden, aus dessen Zinsen die Veröffentlichungen finanziert werden könnten.*

Im Namen der W. N. P. K.:

Der Vorsitzende: C. Schröter.